

Freiwillige Feuerwehr Kindsbach

Die Freiwillige Feuerwehr in der Gemeinde Kindsbach kann auf ihr 130-jähriges Bestehen zurückblicken. Anlass genug, um am vergangenen Wochenende ein zünftiges Jubiläumsfest zu feiern. Begonnen hatte das Wochenende mit einem Rockabend, bei dem die Band „Slippery“ aufspielte. Am Samstag wurde ab 8 Uhr das Feuerwehrleistungsabzeichen abgenommen. Ab 11.30 Uhr fand ein Hackermannschaftsturnier in Lebendgröße und am Abend in der Mehrzweckhalle eine 60er/70er/80er Party mit DJ statt. Der Festsonntag wurde ab 14.00 Uhr mit einem großen Feuerwehrumzug begonnen, bei dem über zwei Dutzend Feuerwehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde Landstuhl und von Wehren aus den umliegenden Verbandsgemeinden mit lautem Sirensignal und Blaulicht durch Kindsbach fuhren. Verstärkt wurde der Umzug durch Fußgruppen und Fahnenabordnungen der Feuerwehren und der örtlichen Vereine sowie durch Musikkapellen. Angeführt wurde der Umzug durch die original erhaltene und immer noch funktionsfähige Handdruckspritze, die die Kindsbacher Wehr im Jahre 1875 anschaffte.

Ziel des Umzuges war die Mehrzweckhalle, wo der anschließende Festkommers stattfand. Wehrführer Günter Keßler hieß nach einer musikalischen Einleitung durch den Musik-Feuerwehruzug aus Neustadt-Hambach die Besucher willkommen. Der Wehrführer freute sich über die große Schar an Gästen, die den Weg nach Kindsbach gefunden hatten, um am 130-jährigen Feuerwehrjubiläum teilzunehmen. In seinem Grußwort wies Dr. Peter Degenhardt, Erster Beigeordneter



Als Geschenk hatte Dr. Degenhardt noch einen Geldbetrag für die Kameradschaftskasse dabei.

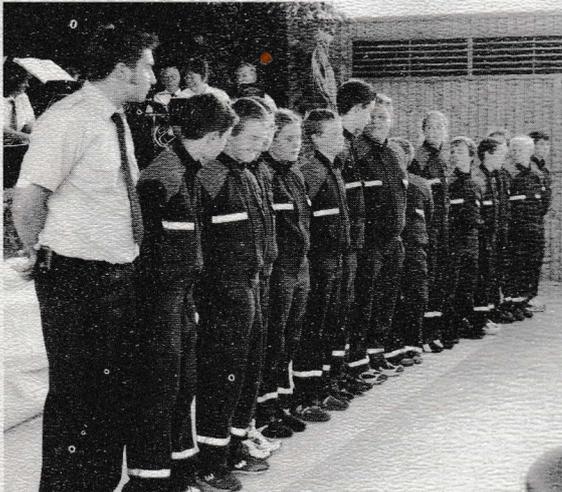
Die Grüße und Glückwünsche des Landkreises Kaiserslautern überbrachte Kreisbeigeordneter Jean-Pierre Biehl. Die Hauptlast der Brandbekämpfung in der Bundesrepublik liege auf den Schultern der Freiwilligen Feuerwehren, deren Ausbildungsstand durchaus auf dem Niveau dessen der Berufsfeuerwehren im Lande stehe. Den Wehrleuten dankte er für ihren selbstlosen Dienst an der Bevölkerung. Die Freiwillige Feuerwehr sei äußerst wichtig zum Schutz der Bürgerinnen



der Verbandsgemeinde Landstuhl und zuständiger Dezernent für das Brandwesen, auf die gute Ausrüstung der Wehreinheit Kindsbach hin. Das nach dem Feuerwehrbestands- und bedarfsplan noch fehlende Rettungsboot RTB 1 für den Einsatz auf dem Silbersee und am Bärenlochweiher werde in absehbarer Zeit geliefert, so der Beigeordnete.



feiert 130-jähriges Bestehen



und Bürger, weshalb die Kindsbacher Wehr innerhalb der Gemeinde eine sehr hohe Wertschätzung genieße, sagte Ortsbürgermeister Matthias Donauer. Er dankte allen Aktiven für ihren freiwilligen und uneigennütigen Dienst. Mit der Jugendfeuerwehr werde ein gutes Angebot für die Jugend der Gemeinde gemacht. Mit ihr könne die Feuerwehr auch getrost in die Zukunft blicken.

Grüßworte sprachen der Kreisfeuerwehrrinspekteur des Landkreises Kaiserslautern, Hans Weber und der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde Landstuhl, Thomas Pletsch. Beide sahen in dem 130-jährigen Bestehen der Kindsbacher Feuerwehr ein Zeugnis für Verantwortung und Bürgersinn, verbunden mit dem Idealismus, in ehrenamtlichem Einsatz Menschen in Not zu helfen.

Kreisfeuerwehrrinspekteur a.D. und Mitglied der Altersabteilung der Feuerwehr Kindsbach, Lothar Lüer, beleuchtete in einem Vortrag die technische Entwicklung der Brandbekämpfung vom einfachen Löscheimer bis zum modernen Feuerwehrgerät unserer Tage. Im Rahmen des Festkommerses wurde auch Lothar Reutzel

nach 15-jährigem Engagement als Jugendfeuerwehrwart verabschiedet. Wehrführer Kessler würdigte die Verdienste Reutzel und überreichte ein Abschiedsgeschenk. Jan Schneider, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Kaiserslautern überbrachte die Glückwünsche des Feuerwehrverbandes des Landes Rheinland-Pfalz.

